



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

251. Leichenbegängniß des Kurfürsten Albrecht zu Frankfurt am Main,
vom 12. März 1486.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

250. Verschreibung des Markgrafen Johann für seinen Hofdiener Georg Wurm,
vom 6. Dezember 1485.

Wir Johannis, von gotts gnaden Marggraue czu Brandenburg etc., Bekennen vnd thun kunth offentlichen mit dissem vnserem briue vor vns, vnser erben vnd nachkomen Marggrauen czu Brandenburg vnd sunft vor Allermeniglich, das wir angefehn vnd erkant haben getrew, willige vnd anneme dinst, die vns vnser diener, hoffgefind vnd lieber getrewer Jurg wurm offtmals williglich getan hat vnd hinfurder mehr wol ton sol, kan vnd mag, darvmb vnd auch von sonderlicher gonst vnd gnaden wegen haben wir Ime czugesagt, So vnser hoffmarschalk, Rat vnd lieber getrewer Antonius von wertern seins gelts, Nemlich Sechzig guldin, so wir Im vtz vnser Cammer Jerlich czugeben pflichtig vnd vff den nechsten lehngetern, so In vnseren landen an vns czu komen verledigen werden, die czu haben verschriben sind, gancz vnd gar vergnugt vnd entrichtet wirdt, nach Inhalt derselben verschreibung, das er alzdzann vnd darnach vff den nechsten angefehlen vnd manlehne, so an vns vnd vnser herschafft komen vnd gefallen werden, Tawfent Reinische guldin haben sol, czufagen vnd verleyhe Ime solchs, wü vorberurt, In craft vnd macht dises briues vnd Also, das der gnant Jurg wurm vnd sein menlich leibs lehns erben nach vergnugung vnser hoffmarschalk vff den nechsten angefehlen vnd manlehn, so In vnseren landen an vns vnd vnser herschafft komen vnd verledigen werden, Tawfent Reinisch guldin an vnser, vnser erben vnd sunft meniglichs irrung vnd eintrag haben vnd die furder von vns vnd vnser herschafft zu Brandenburg czu rechtem manlehne nemen vnd vns darvon thun vnd dienen sollen, als solcher angefehl vnd lehns recht vnd gewonheit ist, doch vnshedlich den vorschreibungen, so wir vor dissem briue gegeben vnd vorschriben haben. Czu vrkunt etc. Datum Coln An der Sprew, am dinstag sant Niclaus tag, Anno domini Im funfvndachezigsten.

Ror. Dominus ipse et audiuit.

Nach dem Schurmärkischen Lehnscopialbuche XXV, 238.

251. Leichenbegängniß des Kurfürsten Albrecht zu Frankfurt am Main,
vom 12. März 1486.

Vf Sambstag nach dem Sonntag Letare liez sich der Hochgeborne Fürst Albrecht, Marggraue von Brandenburg, vtz syner Herberge vf synem Stuhle, nach seiner Gewöhnheit, dragen in das Prediger Closter. Vnd desselbigen Tags vm

die vierdte Vhr nach Mittage starb er seliglichen in demselben Closter, dem Gott gnade. Vf den Sontag Judica liez man yme ein herrlich löblich Begengniß thun zu den Predigern, vnd stund syn Leichnam vf der Baren vnd darüber lag gedeckt ein groz köstlich schwarz seiden Fluellenstück vnd darauf ein weiß seiden Kreuz gemacht vnd darneben brannten XXXVI Kerzen vngeuerlich. Also qvam vnser allernedigster Herr, der Römische Keyser vnd der Römische König Maximilian, mit samt den andern Kurfürsten, Fürsten, Grauen vnd Herren in die Kirchen, begingen yen fast herrlich vnd stunden in yrer Ordnung, als hernach folget: Vf der rechten Syten des Chores stunden zum ersten die Keyserliche Majestet vnd bei ihm der Römische König Maximilian, Darnach der Erz-Bischoff von Menz, Kurfürst, der Erz-Bischoff von Cöllen, Kurfürst, darnach der Pfalz-Graue, Kurfürst, vnd darnach Herzog Ernst von Sachsen, Kurfürst, darnach der Bischoff von Bamberg, nach dem Herzog Albrecht von Sachsen, darnach der Bischoff von Eystetten, der Bischoff von Strazburg, der Bischoff von Spire, der Bischoff von Meiffen, Herzog Ruprecht von Beyern, Dum-Herr vnd Senger des hohen Stifts zu Menz, darnach Marggraue Friedrich von Baden, Prothonotarius etc., der Bischoff von Wormsz, der Dutschmeister. Der Erz-Bischoffe von Triern, Kurfürst, stund in sinem Stule mitten dem Chore gegen dem Keyser in syner Ordnung. Vf der linken Syten des Chores stunden der Erz-Bischoff von Gran, Administrator zu Salzburg etc., Marggraue Christofel von Baden, Herzog Friedrich von Sachsen, Herzog Ernstens Sone, Herzog Caspar von Bayern, Graue zu Feldenz, Marggräfe Albrecht von Baden, Herzog Hans von Sachsen, Herzog Ernstens Sone, Wilhelm, Lantgraue zu Hessen zu Cassel; Dornach Herzog Syegemunds Bottschaft von Oesterich mit andern geschickten Bottschaft der Fürsten. Vnd also in dieser Ordnung, wie sye standen, gingen sy zum Altar zum Opfer zwey male. Do die Messe vß war, wart der Marggraue seliger also mit der Baren oder Leichen bedeckt mit dem schwarzen syden Stück, durch etlich Grauen vnd Edeln getragen vß der Kirche bisz in das Schiff, darin man yen heim in syn Land füren solt. Vnd gyngen der Baren oder Lych für die drey Orden Barfüßer, Frawen, Brüder, vnd hart vor der Baren gingen die Prediger-Herren, vnd hatten yeglicher ein groz wechsen Kerz in siner Hant, vnd doby worden getragen durch des genannten Marggrauen Dyener wechsen Fackeln oder Kherzen wohl vf die XL oder mer vngeuerlich. Item nach der Baren vnd Processien volget vnser allernedigster Herr Keyser vnd vnser gnedigster Herr, der Römisch König, vnd alle ander Kurfürsten, Fürsten, Bischoff, Grauen vnd Herren, wie sye zu der Begengniß waren gewest, bisz an das Schiff vnd von Schiff wieder in derselben Ordnung bisz in des Keyfers Hof vnd Herberge, alles zu Fuß. Do schyeden sie sich. Gott, der Almechtige, sye yen genedig vnd barmherzig.

77 Sontag nach dem Sontag
Albrecht, Marggraue von Baden
Aus einem alten Protokolle in Müller's Reichstagstheater III, 24.
nach seiner Gewöhnheit, dragen in der folgenden Tage von